

Anton Braun GmbH baut seit 100 Jahren erfolgreich Fertighäuser

Neben traditioneller Zimmermannsarbeit hat sich das Familienunternehmen mit Holzhäusern ein zweites Standbein verschafft.

Ein "Fullhouse" bringt beim Pokern mit etwas Glück einen satten Gewinn. Kein Glücksspiel, sondern ein sicherer Gewinn, ist hingegen ein "Full-Haus" der Anton Braun GmbH. Wie die sechs Vario-Modelle zeichnet sich das Full-Haus durch seine hervorragende Qualität, seine Flexibilität bei der Wohnraumaufteilung und seine Formvollendung aus. Angeboten werden die Niedrigenergiehäuser schlüsselfertig oder als Ausbauhaus.



Der Holzhausbau ist aber nur ein Standbein des Familienunternehmens. Traditionelle Zimmermannsarbeiten wie das Errichten und Sanieren von Dachstühlen gehören nach wie vor zum Tagesgeschäft des 1910 von Anton Braun in Meßkirch gegründeten Unternehmens. 1934 übernahm er das Stettener Sägewerk Kessler und verlagerte seinen Betrieb auf den Heuberg. Im Schicksalsjahr 1957 verstarb Anton Braun, und ein Blitz zerstörte das gesamte Anwesen, so dass Nachfolger Martin Braun am Ortsrand von Stetten am kalten Markt ganz von vorne beginnen musste. Schnell verschaffte er sich bei den Kommunen einen guten Ruf als Spezialist beim Bau von öffentlichen Gebäuden, wie Schulen, Kindergärten und Mehrzweckhallen.

In den 90er Jahren entwickelte die Firma Braun ihr neues Fertighausprogramm. Hierbei ließ es sich Vater Martin Braun nicht nehmen den Prototyp selbst zu entwickeln und als Musterhaus in Meßkirch zu bauen.

Dieser gelang so gut, dass er noch heute die Basis der sieben verschiedenen Grundrisse mit Wohnflächen zwischen 130 und 160 Quadratmetern bildet. Um die schnell einsetzende Nachfrage befriedigen zu können, musste in mehrere neue Fertigungsgebäude sowie in einen modernen Maschinenpark investiert werden. Und auch die Belegschaft wurde stark erweitert: Über 40 Männer und eine Frau stehen bei der Firma Braun in Lohn und Brot, größtenteils Zimmermeister-Gesellen und sieben Lehrlinge, aber auch Gipser und andere Handwerker machen das Team komplett.

Im eigenen Sägewerk werden die Fichtenstämme aus heimischen Wäldern zugeschnitten und gehobelt, in einer computergesteuerten Anlage getrocknet und anschließend in einer riesigen Fertigungshalle von den Zimmerleuten zu den

Haussegmenten verarbeitet. Rund eine Woche benötigt eine Gruppe für die Herstellung der Außen- und Innenwände in massiver Holzständerbauweise, dem Isolieren, Vergipsen und Einsetzen der Fenster. Ein weiterer Trupp errichtet das Haus an einem Tag und deckt das Pfettendach. Den Innenausbau übernehmen die eigenen Handwerker oder die Bauherren selbst.

„Unsere Ausbauhäuser sind der Renner, weil sich durch die Eigenleistung natürlich viel Geld sparen lässt“, freut sich Winfried Braun über die vollen Auftragsbücher. Jedoch ist der Trend zum schlüsselfertigen Bauen nicht mehr aufzuhalten. Diese Entwicklung hält nun seit Jahren an. Heute verlassen über 60 Holzhäuser jährlich das Betriebsgelände um im süddeutschen Raum ein „neues Zuhause“ zu finden.

Mehrere Kundenberater und drei Partnerunternehmen im süddeutschen Raum arbeiten ihm zu. Sogar in der Schweiz hat das Unternehmen mittlerweile Fuß gefasst. 2 Musterhäuser können in Stuttgart-Fellbach und in Villingen-Schwenningen fast täglich besucht werden. Hier kann man sich von der hohen Qualität der Holzhäuser selbst überzeugen.

Anton Braun Sägewerk und Holzbau GmbH
Schwenninger Straße 48
72510 Stetten am kalten Markt
Tel.: 07573/9544-0, Fax: 07573/9544-22,
Mail: info@holzbau-braun.de, www.holzbau-braun.de,